

Zum **Erntedankgottesdienst** wurde ein Predigtspiel aufgeführt:

Ein Apfel erzählt:

Ein Apfelbaum ist rundherum mit Blüten übersät. Herrliche weiße Blüten, mit rosaroten Rändern.

Die **Blüten** sprechen zueinander: „Ob wir immer so schön bleiben?“

Da lacht ein **Ast** des Apfelbaumes: „Ihr dummen Dinger! Ihr werdet verwelken und euch verwandeln in ganz kleine, giftgrüne Äpfelchen, klein wie eine Erbse. Aber ihr werdet wachsen, immer größer und dicker werden. Nach einigen Wochen seid ihr dann so schwer, dass ich euch kaum noch tragen kann. Und wenn die Sonne mit euch spielt, dann färben sich eure Apfelbäckchen gelb und rot. Sobald die Menschen das sehen, kommen sie und pflücken euch ab.“

Da meldet sich die **Sonne**: „Aber zuerst muss ich lange scheinen, damit die Bienen sich aus ihren Häusern wagen und den Honig aus euren Blütenkelchen schlürfen. Jeden Tag muss ich euch anlachen, damit ihr keine sauren Äpfel werdet, die die Kinder nicht mögen!“

Und der **Wind** ruft dazwischen: „Mich braucht ihr auch! Ich muss euch schütteln und euren Blütenstaub durch die Luft tragen zu anderen Blüten. Wenn ihr nicht den feinen Blütenstaub der anderen Blüten aufnehmt, verwelkt ihr und sterbt ab.“

Und der **Regen** lässt seine Tropfen fallen und sagt: „Ohne mich könnt ihr nicht wachsen. Die Wurzeln des Apfelbaumes müssen sich immer wieder mit Wasser vollsaugen. Dann hat der Baum Kraft genug, damit ihr einmal große, runde, saftige Äpfel werdet.“

Da fragen die **Blüten** den Apfelbaum: „Wer hat dich gepflanzt?“

Und der **Baum** antwortet: „Der Mensch hat mich gepflanzt. Und um meinen Stamm herum lockert er die Erde auf, damit meine Wurzeln genügend Luft bekommen. Er beschneidet auch meine Äste, damit ich nicht zu viele ernähren muss.“

Da werden die Apfelblüten mit den rosaroten Rändern ganz still, und sie warten und warten – bis sie eines Tages als saftige Äpfel mit roten Bäckchen am Baum hängen und reif sind. Und die Buben und Mädchen, Vater und Mutter kommen, freuen sich und pflücken sie.

Liebe Kinder! Wer hat denn die Erde so schön erschaffen, damit der Wind wehen und es regnen kann? Wer hat die Sonne erschaffen und uns Menschen? Es ist Gott, dem wir heute für unsere Ernte danken dürfen.







Und nach der Messe gab es hausgemachte Köstlichkeiten zu kaufen.

